

PROTOKOLL

Sitzung vom: 27.07.2010 **Protokollführer:** Bianca Bründlinger
Einberufer: Vzbgm. Josef Grasmann **Protokoll Nr.:**
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ausschuss: Sport- und Vereinsausschuss einschl. Bildung, Kultur u. Jugend
Bgm. Dr. Hans Krüger, Vzbgm. Josef Grasmann, GR Bernhard Leitner, GV Mag. Gabriella Gehmacher-Leitner (als Ersatz für GV Thomas Sattlegger), GV Gert Eibenberger, GV Ing. Gerd Huber, GV Wolfgang Berner, GV Thomas Schnöll, GV Sylvia Wallinger, GV Wolfgang Pogadl (als Ersatz für GV Alrun Pogadl), AL Gerhard Schnöll sowie Prof. Josef Resch und Dr. Reinhard Aufschnaiter zu Punkt 2.

Abwesend:

Tagesordnung

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 22. April 2010
2. Anifer Kulturkreis – Information durch Pepo Resch
3. Kinderfest in Anif
4. Sonstiges

Zu Punkt 1:

Das Sitzungsprotokoll vom 22. April 2010 wird ohne Verlesung und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

Der Vizebürgermeister ersucht Prof. Resch um einen kurzen Bericht über den Anifer Kulturkreis.

Prof. Resch bedankt sich für die Einladung zur Sitzung und berichtet, dass Franz Breinich, welcher den Anifer Kulturkreis bisher geleitet hat, zurückgetreten ist. In der Gemeindeformation wurde ein Aufruf gemacht, dass sich interessierte Ortsbewohner, welche beim Anifer Kulturkreis mitwirken wollen, bei der Gemeinde melden sollen. Auf diesen Aufruf haben sich auch einige Interessierte gemeldet. Ein Wunsch des Arbeitskreises war, für Anif etwas Spezifisches einzuführen, wie zB die Literaturtage in Gmunden. So wäre zB ein Karikaturzentrum für Anif eine Idee gewesen, welche jedoch aus Kostengründen wieder verworfen wurde. Prof. Resch bittet Dr. Reinhard Aufschnaiter, das vom Arbeitskreis ausgearbeitete Konzept für den Anifer Kulturkreis kurz vorzustellen.

Dr. Aufschnaiter teilt Unterlagen mit dem ausgearbeiteten Konzept aus und präsentiert die Ideen des Arbeitskreises, welche im Anschluss diskutiert werden sollen. Der Anifer Kulturkreis soll aus 6 Sparten, 6 festen Säulen, bestehen. Diese 6 Sparten und die jeweiligen Leiter sind Musik & Theater - Konstantin Hiller, Kunst - Josef Resch, Jugend & Eppan - Astrid u. Reinhard v. Aufschnaiter, Geschichte & Wirtschaft - Richard Schmidjell, Lebensart

PROTOKOLL

- Ingebor Gföllner - sowie Literatur - Barbara Brunner. Das Führungsteam dieser Sparten hat einen gemeinsamen Sprecher - Prof. Resch - ernannt, welcher den Ansprechpartner für die Gemeinde darstellt. Ebenso sollte von der Gemeinde nur eine Ansprechperson definiert werden. Mit Hilfe des Kulturkreises soll u. a. auch die Zusammengehörigkeit des Ortes gefördert werden, die Veranstaltungen sollen die Ortsteile besser zusammenfügen, indem sie auf alle 3 Ortsteile aufgeteilt werden. So könnte zB eine Bilderausstellung im Kaiserhof in Niederalm gemacht werden. Dies würde alle Ortsbewohner nach Niederalm führen und auch verschiedene Vorteile für den Kaiserhof und den Kulturkreis selbst mit sich bringen. Die Aufgaben für die Gemeinde und den Kulturkreis würden klar aufgegliedert und aufgeteilt, so wäre zB die Gemeinde aus rechtlichen Gründen immer der Veranstalter, würde Meldungen bei der AKM, Aussendungen sowie die Bezahlung aller Ausgaben übernehmen. Weiters wurden vom Arbeitskreis bereits Vorlagen für den Ablauf einer Ausstellung oder eines Kurses erstellt, welche auch für Vorträge, Lesungen etc. verwendet werden können, um die Planung künftiger Veranstaltungen zu erleichtern. Der Arbeitskreis hat auch schon überlegt, was in diesem Jahr noch veranstaltet werden könnte. Im Sommer könnte DDr. Richard Schmidjell einen Vortrag zum Thema Salzburger Festspiele in Anif veranstalten, da es seinerzeit Interesse am Bau eines Festspielhauses in Anif gab. Für diesen Vortrag wurde bereits alles vorbereitet, sodass bei Zusage der Gemeinde nur noch das Datum eingefügt und die Aussendung gemacht werden müsste. Im Oktober könnte sich Anif mit einer Buchpräsentation am österreichweiten Buch-Monat beteiligen, für November wären ein Seminar zum Thema „Glücklich im November“ und eine Kunstaussstellung geplant. Da die Eppaner keinen Krampuslauf kennen, wird im Dezember ein Jugendaustausch vorgeschlagen. Alle diese Programmvorschläge wurden bereits so vorbereitet, dass bei Zustimmung durch die Gemeinde nur noch die Details auszuarbeiten sind. Weiters will der Anifer Kulturkreis an der Vereinssitzung im Oktober teilnehmen, um bereits Termine für das Jahr 2011 vereinbaren zu können und Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen zu vermeiden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Prof. Resch und Dr. Aufschnaiter für die Ausarbeitung und Vorstellung und gratuliert zu diesem gelungenen Konzept. Die Grundsteinlegung für das Festspielhaus in Anif wäre anlässlich des 90-jährigen Jubiläums der Festspiele sehr interessant. Ebenso findet er eine Ausstellung beim Kaiserhof gut. Das Thema „Glücklich im November“ könnte anlässlich des Gesundheitstages am 27. November behandelt werden. Ende August ist er mit der Musikkapelle in Eppan, wo er den Jugendaustausch anlässlich des Anifer Krampuslaufes ansprechen wird. Als Startveranstaltung des Anifer Kulturkreises könnte jedenfalls der Vortrag über die Festspiele gemacht werden und der Bürgermeister fragt an, wer diesen Vortrag halten soll.

Prof. Resch teilt mit, dass Prof. Robert Hoffmann diesen Vortrag halten würde.

GV Berner fragt an, wie hoch die Kosten für diese Veranstaltungen sind und welches Budget für den Anifer Kulturkreis vorgesehen ist.

GV Pogadl fragt an, ob bei diesen Veranstaltungen Eintritt verlangt wird.

Der Bürgermeister teilt mit, dass dies unterschiedlich sein wird, bei der Auftaktveranstaltung jedoch kein Eintritt verlangt werden soll.

Der Vizebürgermeister und GV Schnöll sind der Meinung, dass vorerst die erste Veranstaltung fixiert und weiters von Fall zu Fall entschieden werden sollte.

PROTOKOLL

Der Bürgermeister bemerkt, dass die Fraktionen die geplanten Veranstaltungen vorerst intern besprechen sollen und dann Termine fixiert werden.

Dr. Aufschnaiter teilt mit, dass am 21. August 1920 die ersten Festspiele am Domplatz stattfanden und der Vortrag evtl. genau zu diesem Jubiläum gehalten werden könnte.

Der Bürgermeister ist der Ansicht, dass der 21. August als Termin ideal wäre.

GV Mag. Gehmacher-Leitner erklärt, dass bei einer solchen Kette von Veranstaltungen wegen dem Wiedererkennungswert ein bestimmtes Logo verwendet werden sollte.

Dr. Aufschnaiter berichtet, dass diesbezüglich bereits bei der Fa. Kiska angefragt wurde. Er fragt an, ob der Name „Anifer Kulturkreis“ beibehalten wird, oder ob ein anderer Name verwendet werden soll.

Alle Anwesenden sprechen sich dafür aus, den bisherigen Namen beizubehalten.

Prof. Resch fragt an, wie die Gemeinde diese Veranstaltungen bewerben wird.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Werbung hierfür mittels Gemeindeinformation und Presseaussendungen gemacht wird.

GV Berner bemerkt, dass beim nächsten Termin bereits bekannt sein sollte, welches Budget benötigt wird.

Prof. Resch erklärt hierzu, dass dies unter anderem auch davon abhängen wird, ob bei den diversen Veranstaltungen Eintritt verlangt wird.

GV Schnöll berichtet, dass Franz Breinich ein Budget in Höhe von € 10.000,- pro Jahr zur Verfügung hatte, mit welchem der Verein auskommen musste.

Dr. Aufschnaiter schlägt vor, dass künftig ein Plan mit Hochrechnung für das gesamte Jahr erstellt und vorgelegt wird.

Der Vizebürgermeister bedankt sich bei Prof. Resch und Dr. Aufschnaiter für die Ausarbeitung und Präsentation des hervorragenden Konzeptes.

Zu Punkt 3:

Der Vizebürgermeister ersucht den Bürgermeister um Vorstellung seiner Idee.

Der Bürgermeister teilt mit, dass in vielen Gemeinden in den Sommerferien ein Kinderfest für 3 bis 12-jährige veranstaltet wird. Es werden dabei 8 - 14 Stationen wie zB eine Schatzsuche im Heuhaufen, Malbewerbe usw. geschaffen, wobei sich bereits junge Ortsbewohner bereit erklärt haben, an der Organisation mitzuwirken. Er hat sich das Kinderfest in Radstadt angesehen und seine Idee wäre, solch ein Kinderfest anlässlich des Abschlussfestes des Sommersportprogrammes zu veranstalten. Da dies jedoch heuer bereits zu kurzfristig wäre, soll evtl. für nächstes Jahr ein Kindertag geplant werden.

GV Wallinger ist der Ansicht, dass die Veranstaltung eines Kindertages eine gute Idee ist.

PROTOKOLL

Zu Punkt 4:

- * GV Berner fragt an, ob es Informationen betreffend Sportverein und dessen Kooperation mit Red Bull gibt.

Der Bürgermeister und der Vizebürgermeister erklären, dass nur die Informationen aus den Zeitungen bekannt sind. Weitere Informationen werden von Hr. Stiller bekannt gegeben.

Die Protokollführerin:

Der Vorsitzende: